

**Protokoll der Ortsausschuss-Sitzung der kath. Gemeinde St. Bonifatius in Steinbach/Ts.  
06.05.2021, 20.00-22.00 Uhr, per Zoom**

Anwesend: Kerstin Schmitt, Christof Reusch, Klaus-Dieter Meirer, Dr. Winfried Becker,  
Hansjörg Reick, Dr. Margret Koschel, Dr. Harald Schwalbe, Susann von Winning.

Entschuldigt: Dr. Karl-Heinz Heimes

**TOP 1: Regularien und Geistliches Wort**

Protokollant: H. Schwalbe

Sitzungsleitung: K. Schmitt

Impuls von Margret Koschel: (von Hanns Dieter Hüsch)

Im Übrigen meine ich

Möge uns der Herr weiterhin

Zu den Brunnen des Erbarmens führen

Zu den Gärten der Geduld

Und uns mit Großzügigkeitsgirlanden

Schmücken

Er möge uns weiterhin lehren

Das Kreuz als Krone zu tragen

Und darin nicht unsicher zu werden

Soll doch seine Liebe unsere Liebe sein

Er möge wie es auskommt in unser Herz eindringen

Um uns mit seinen Gedankengängen

Zu erfrischen

Uns auf Wege zu führen

Die wir bisher nicht betreten haben

Aus Angst und Unwissenheit darüber

Dass der Herr uns nämlich aufrechten Ganges

Fröhlich sehen will

Weil wir es dürfen

Und nicht nur dürfen sondern auch müssen

Wir müssen endlich damit anfangen

Das Zaghafte und Unterwürfige abzuschütteln

Denn wir sind Kinder Gottes: Gottes Kinder!

Und jeder soll es sehen oder ganz erstaunt sein

Dass Gottes Kinder so leicht und fröhlich sein können

Und sagen: Donnerwetter

Jeder soll es sehen und jeder soll nach Hause laufen

Und sagen: er habe Gottes Kinder gesehen

Und die seien ungebrochen freundlich

Und heiter gewesen

Weil die Zukunft Jesus heiße

Und weil die Liebe alles überwindet

Und Himmel und Erde eins wären

Und Leben und Tod sich vermählen

Und der Mensch ein neuer Mensch werde

Durch Jesus Christus.

Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderung genehmigt.

Die Tagesordnung wurde einstimmig folgendermaßen gerändert:

Die Erklärung von Hansjörg Reick wurde in den TOP 1 aufgenommen,

TOP 6 als TOP 3 vorgezogen

**Entscheidung von Hansjörg Reick, den Ortsausschuss zu verlassen.**

H. Reick hat dem Ortsausschuss in unten stehender Email mitgeteilt, dass er nicht weiter als Mitglied im Ortsausschuss mitarbeiten will, wohl aber als Gast. Er weist darauf hin, dass

seine Entscheidung durch die kontroversen Diskussionen im Zusammenhang mit der Nichtdurchführbarkeit eines ökumenischen Gottesdiensts mit ev. Abendmahl zusammenhängt. Er habe sich die drei Kriterien-Frage: „Change it/Love it/Leave it“ gestellt und für sich gemerkt, dass er Aspekte der kath. Kirche nicht ändern könne, ihr aber nicht hinreichend sich verpflichtet fühle, so dass er nun den Schritt macht, die Organisation der kath. Kirche zu verlassen.

„**Von:** Hansjoerg <[hansjoerg.reick@gmx.de](mailto:hansjoerg.reick@gmx.de)>

**Betreff:** OA St. Bonifatius - ich werde mit der Sitzung am 6. Mai ausscheiden

**Datum:** 4. Mai 2021 um 21:13:25 MESZ

**An:** "Gemeindeleitung St. Bonifatius, Steinbach" <[gemeindeleitung-boni@kath-oberursel.de](mailto:gemeindeleitung-boni@kath-oberursel.de)>, Margret Koschel <[margretkoschel@web.de](mailto:margretkoschel@web.de)>, Barbara Albrecht <[kita.st.bonifatius-steinbach@kath-oberursel.de](mailto:kita.st.bonifatius-steinbach@kath-oberursel.de)>, Winfried Becker <[winfried.ulla.becker@t-online.de](mailto:winfried.ulla.becker@t-online.de)>, Birgit Greitzke <[birgit.greitzke@web.de](mailto:birgit.greitzke@web.de)>, Adriane Rudnik <[adrianerudnik2002@gmail.com](mailto:adrianerudnik2002@gmail.com)>, "Dr. Karl-Heinz Heimes" <[k.h.heimes@gmx.de](mailto:k.h.heimes@gmx.de)>, Klaus-Dieter Meirer <[klaus-dieter.meirer@web.de](mailto:klaus-dieter.meirer@web.de)>, Christof Reusch <[reusch@kath-oberursel.de](mailto:reusch@kath-oberursel.de)>, "Prof. Dr. Harald Schwalbe" <[schwalbe@nmr.uni-frankfurt.de](mailto:schwalbe@nmr.uni-frankfurt.de)>, Christoph Sold <[christoph.sold@gmail.com](mailto:christoph.sold@gmail.com)>, Susann vonWinning <[susannvonwinning@yahoo.com](mailto:susannvonwinning@yahoo.com)>, Alissa Baginski <[alissa.baginski@gmx.de](mailto:alissa.baginski@gmx.de)>, Christina El-Wati <[christinaelwati@yahoo.de](mailto:christinaelwati@yahoo.de)>, "Pfr. Andreas Unfried" <[unfried@kath-oberursel.de](mailto:unfried@kath-oberursel.de)>, Marcelline Schmidt vom Hofe <[info@bsm-dejong.de](mailto:info@bsm-dejong.de)>, "Pfarrbüro St. Ursula" <[st.ursula@kath-oberursel.de](mailto:st.ursula@kath-oberursel.de)>, "St. Bonifatius Steinbach Gemeindebüro" <[st.bonifatius-steinbach@kath-oberursel.de](mailto:st.bonifatius-steinbach@kath-oberursel.de)>

Liebe Alle im Ortsausschuss St. Bonifatius,

aufgrund mehrerer Ereignisse im Zusammenhang mit dem bevorstehenden ÖKT und Ökumene vor Ort, sowie verschiedener Positionen der katholischen Kirche zu mir wichtigen Themen, habe ich mich entschlossen, mit Wirkung vom 6. Mai, aus dem Ortsausschuss in Steinbach auszuschneiden.

Ich werde an der Sitzung teilnehmen, wir sprechen ja auch über den ÖKT generell und unsere Pläne für Steinbach, siehe dazu meine Email von gestern.

### 1. Ökumene und ÖKT 2021

Während unserer letzten OA Sitzung hatten wir eine kurze Aussprache zum Brief von Bischof Dr. Bätzing an seine Priester im Bistum zum Thema „ökumenisch sensible ÖKT Gottesdienste und Mahlfeiern“, datiert vom 1. März. Überraschend war dabei für mich die doch von einigen geäußerte positive Ansicht zu hilfreichen Klarstellungen und Fortschritten in der Ökumene bzgl. der gegenseitigen Teilnahme an Gottesdiensten mit Abendmahl- und Eucharistiefiern. Wie damals erwähnt, kann ich diesem Brief leider nichts Positives abgewinnen und störe mich vor allem an den im Schreiben geäußerten Sachverhalten wie - der "Wiederherstellung der Einheit der Kirchen als Voraussetzung für eine vollkommene Mahlgemeinschaft" - damit wird eine Mahlgemeinschaft faktisch leider ins Unendliche projiziert

- dass die Kommunion nur in Übereinstimmung mit dem katholischen Glauben empfangen werden darf: "Christinnen und Christen, die zur Heiligen Kommunion hinzutreten, die Gemeinschaft suchen und glauben, was wir glauben, werden nicht abgewiesen.",

- der Bischof hat bei der Vorstellung des ÖAK-Votums am 11. September 2019 seiner "Hoffnung Ausdruck gegeben, dass eine Teilnahme einzelner evangelischer Christen an der Eucharistie und einzelner katholischer Christen am Abendmahl möglich sein könnte."

- der Bischof es bereits als einen großen Fortschritt empfindet beim ÖKT wenigstens den Gottesdienst einer anderen Konfession zu erleben und ggf. beim Gottesdienst mitzuwirken: "Es sollte daher überlegt werden, Gäste aus der multilateralen Ökumene zum Gottesdienst einzuladen und ihnen nach den geltenden Normen einen Platz im Gottesdienst zuzuweisen. Dies können beispielsweise ein Gebet, eine Fürbitte, ein Glaubenszeugnis oder ein Grußwort sein."

- jegliches Fehlen einer Perspektive oder konkreten Vorschlags hin zu einer Mahlgemeinschaft.

All dies stellt nun wirklich keinen Fortschritt in der Ökumene dar und wurde in vielen Punkten vom Bischof nochmals in seiner Diskussionsrunde mit dem ev. Bischof Bedford-Strohm am 22. April so unterstrichen.

Zusätzlich musste leider nach gründlicher Vorbereitung im AKÖ der ursprünglich für Christi Himmelfahrt geplante „ökumenische Gottesdienst mit evangelischem Abendmahl“ auch noch

in einen „evangelischen Gottesdienst zum ÖKT mit ev. Abendmahl“ bzw. „evangelischen Gottesdienst mit ev. Abendmahl, ökumenisch sensibel“ umbenannt werden. Diese Umstände haben nicht nur bei mir sondern auch vielen anderen Menschen, denen die Ökumene sehr am Herzen liegt, zu starkem Unverständnis und Frustration geführt.

## **2. Positionen der katholischen Kirche bei fundamentalen Themen wie Gleichstellung der Frauen & LGBTQ+ und Umgang mit Missbrauchsfällen**

Obwohl bei einigen Themen hier vor Ort und in vielen Gemeinden und Gremien eine klare Position bezogen wurde, hat sich die katholische Kirche in Deutschland insgesamt, geschweige denn weltweit, bei keinem dieser drei Themen aus meiner Sicht angemessen verhalten und christlich reagiert. Leider reflektiert sich der mangelhafte Umgang mit diesen wichtigen Themen auch über die katholische Kirche hinaus auf alle anderen (christlichen) Kirchen. So wird in der öffentlichen Berichterstattung oftmals nur „die Kirche“ erwähnt und damit auch andere Konfessionen kollateral geschädigt.

Als Protestant kann ich es aus den oben beschriebenen Gründen nicht mehr vertreten, bei einem „offiziellen Organ“ der katholischen Kirche Mitglied zu sein und bitte Euch dies zu akzeptieren.

Gerne engagiere ich mich auch weiterhin in unseren beiden Gemeinden und speziell natürlich für die Ökumene. Mit Kerstin und Christof hatte ich am Sonntagabend bereits Gelegenheit kurz über meine Entscheidung zu sprechen. Gerne bestätige ich, bei ökumenischen Themenstellungen auch zukünftig an einer OA-Sitzung teilzunehmen.

Es hat mir wirklich Spaß und Freude gemacht, viele Jahre im OA St. Bonifatius mitzuarbeiten und gemeinsam Dinge umzusetzen.

Ich wünsche Euch von Herzen alles Gute und Gottes Segen, privat und für die Arbeit im Ortsausschuss!

Vielen Dank und liebe Grüße, bis Donnerstag,  
Hansjörg Reick“

In der sich anschließenden Diskussion drücken alle Mitglieder des Ortsausschusses ihr großes Bedauern aus. Die Entscheidung von Hansjörg Reick ist ein großer Verlust für den Ortsausschuss. Die Mitglieder stimmen sich mit folgenden Sätzen gemeinsam ab und erklären sich im vorliegenden Protokoll gemeinsam solidarisch:

„Der Ortsausschuss der Gemeinde St. Bonifatius bedauert den Rücktritt von Hansjörg Reick sehr. Sein Ausscheiden reißt eine große Lücke in das Gremium. Es steht im Zusammenhang mit den Vorbereitungen des Ökumenischen Kirchentages, in dessen Verlauf es in Steinbach leider nicht zu einem ökumenischen Gottesdienst mit ev. Abendmahl kommen wird. Die Mitglieder des Ortsausschusses teilen die Enttäuschung von Herrn Reick.“

Weitere ökumenische Gottesdienstformat will der Ortsausschuss im Auge behalten und in der nächsten Sitzung des Ortsausschusses, in enger Absprache mit dem AK Ökumene, thematisieren.

## **TOP 2: Informationen aus der Kita**

Fr. Albrecht hat am 16.7. ihren letzten Arbeitstag, am 14.7. gibt es ein kleines Abschiedsfest in der Kita mit Kindern und Eltern. Wann und wie ihr ein Abschied seitens der Gemeinde bereitet werden kann, wird überlegt und hängt von den dann geltenden Coronaschutzmaßnahmen ab.

## **TOP 3: Interessengemeinschaften in der Stadt Steinbach**

Die Gemeindeleitung im Team hatte Bärbel Andresen von der Sozialen Stadt Steinbach zu einem Bericht eingeladen. Sie berichtet von der Bildung neuer Interessengemeinschaften. Es geht um die Entwicklung von Austauschplattformen: jede, der Interesse hat, darf mitarbeiten, erhält Informationen. Es geht nicht um eine formalisierte Dauermitarbeit. Jeweils zwei Personen aus der jeweiligen Interessengemeinschaft werden Mitglieder im Beirat. Der Gesamtbeirat hat 12 stimmberechtigte Mitglieder, nicht stimmberechtigte Mitglieder sind der Bürgermeister, der Stadtverordnetenvorsteher, der/die Vorsitzende des Gewerbevereins und des Vereinsrings, eine Vertreterin der Sozialen Stadt, 2 Vertreter der sozialen Netzwerke und ein Vertreter der brücke. In diesen Interessengemeinschaften geht es um gelebte Partizipation. Der Beirat soll im Frühjahr 2022 konstituiert werden.

Im Gespräch wird aus dem Ortsausschuss angeregt, dass auch die ev. und kath. Kirchen sowie die islamische Religionsgemeinschaft mit vertreten sein sollen. H. Schwalbe erklärt sich bereit, dies in einem Brief an den Bürgermeister zu schreiben, Chr. Reusch erklärt sich bereit,

Vertreter der islamischen Gemeinde anzusprechen.

#### **TOP 4: ÖKT Stationenweg**

Das Konzept wird kurz erläutert. Es wird eine musikalische Station in der ev. St. Georgskirche geben (E. Breitsprecher, Pfr. H. Lüdtkke, H. Reick, U. Eilers), eine Station vor der St. Bonifatiuskirche „Gemeinsamer Tisch“ (H. + C. Paulus, J. Fröhlich, H. Reick, u.a.), eine Station „Naturnaher Garten“ (Chr. Reusch, C. Bechtold) und eine Station vor dem ev. Gemeindezentrum geben (Musigruppe St. Bonifatius). 2 Fahnen werden gehisst.

#### **TOP 5: Gärtnern**

Nach dem Hügel im Zusammenhang mit der 72-Stunden-Woche ist von C. Bechtold eine zweite Grünfläche, die sie mit Langzeitarbeitslosen und Chr. Reusch gepflanzt hat. Bei einer Enthaltung drückt der Ortsausschuss seinen großen Dank an C. Bechtold aus. W. Becker spricht die Situation mit zwei nicht so üppig wachsenden Bäumen an. Er habe bei Pfr. Unfried bereits Mittel freigegeben bekommen, die nicht heimischen Bäume zu fällen und neue anzuschaffen. Der Ortsausschuss, die Mitglieder der Gemeindeleitung und Chr. Reusch sehen dafür eigentlich keine Notwendigkeit und bitten W. Becker, die Aktion insbesondere auch mit C. Bechtold abzusprechen. In der PGR-Sitzung am 19.05.2021 wird das Thema Gärtnern auf der Tagesordnung sein und C. Bechtold wird von ihren Aktivitäten berichten.

#### **TOP 5: Installation Stolperstein und Christliches Wegesymbol**

H. Schwalbe berichtet von beiden Aktionen. Am 06.09.2021 wird ein Stolperstein vor dem Haus, in dem der in Steinbach lebende, deportierte und im Konzentrationslager ermordete Mitbürger jüdischen Glaubens gelebt hat, vor der Schwanengasse 5 installiert. Die kath. Gemeinde hat diese Installation gemeinsam mit der ev. Gemeinde, dem Geschichtsverein und dem Bürgermeister unterstützt und final durch persönlichen Einsatz auf den Weg gebracht. Am Abend wird es eine Veranstaltung im Bürgerhaus geben. Der Bürgermeister hat sich für eine kirchliche Rahmung eingesetzt, von kath. Seite wurde der Vorschlag eines gemeinsamen Psalmgebets eingebracht. Weiterhin soll es zu einer Lesung von Auszügen des Buchs „LTI“ von Viktor Klemperer, zu Klezmermusik und zum Auftritt eines jüdischen Künstlers kommen. Die von kath. Seite benötigten Mittel werden aufgebracht werden.

H. Schwalbe berichtet vom Fortgang des Christlichen Wegesymbols. Zusammen mit der Vorsitzenden des Fördervereins St. Bonifatius gibt es einen guten Austausch zwischen dem Künstler, dem Bürgermeister und C. Lenz und H. Schwalbe. Das Wegesymbol soll im Sommer errichtet werden, wenn die Coronaschutzmaßnahmen die Segnung dieses Wegesymbols ermöglichen. Es besteht die Hoffnung, dass die beiden Pfarrer der St. Ursula-Pfarrei und der St. Georgsgemeinde Steinbach gemeinsam das Wegesymbol segnen. Der gedeckelte Anteil, den der Förderverein bezahlen muss, ist durch Privatspenden, durch eine Spendenaktion unter Gewerbetreibenden und der vom Förderverein initiierten Weihnachtskartenaktion mittlerweile eingegangen, ohne dass die liquiden Mittel des Fördervereins komplett aufgebraucht sind.

#### **TOP 6: Ordner für Gottesdienste**

W. Becker übernimmt die Einteilung der Ordnerdienste. Der Ortsausschuss dankt ihm herzlich für diese nicht einfache Aufgabe.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Das Institutionelle Schutzkonzept wird und muss in der nächsten Sitzung des PGR verabschiedet werden. Es ist von Dr. Gallegos-Sanchez, Fr. Nowotny, PGR-Vorsitzenden M. Schmidt vom Hofe und Pfarrer Unfried erarbeitet worden. Es gab bereits eine erste Lesung im PGR, Änderungen wurden aufgenommen, insbesondere auch vom Jugendausschuss der Pfarrei, und es ist vor der Sitzung des Ortsausschusses auf zweifachem Weg an die Mitglieder verschickt worden. H. Schwalbe bittet die Anwesenden um Rückmeldungen, ob der Ortsausschuss noch Änderungswünsche vorbringen will. Dies ist nicht der Fall. Der Ortsausschuss dankt den oben genannten Personen für dieses sehr gute Konzept, das wichtig ist bei einem sehr eckigen Thema.

**Caritas:** Die Schulstarthilfe läuft. Bis zu 70-80 Familien in Steinbach erhalten die Starthilfe. Der Ortsausschuss dankt Fr. S. Anker und Chr. Reusch für ihre sehr gute Arbeit.

**Erstkommunion:** Vorbereitung in drei Gruppen gestartet, Termin kurz vor den Ferien in Planung, steht aber noch nicht fest

**Firmung:** auch hier wurde die Vorbereitung gestartet, leider Corona-bedingt nur wenige Angebote zum Mitmachen für die Firmbewerber/innen

Nachprimiz am Pfingstmontag in Liebfrauen, Gottesdienst ist ausgebucht, am Mittwoch danach ist Matthias Thiel aber in Steinbach.

Susann v. Winning lädt ein zur Andacht am Sonntag, die vom Ausschuss: Wir können mehr!

Frauen in der kath. Kirche zum Thema Maria vorbereitet wurde.

**Nächste Sitzung:** Samstag, 10.7. 10-13 Uhr, Klausur

Die Ortsausschuss-Sitzung schließt mit dem „Vaterunser“ von Stefan Federbusch zum Thema Schöpfungsverantwortung aus der Renovabis-Mappe.

f.d.P. H. Schwalbe